




Anlage 2 – Liste der Maßnahmen für Hochwasserschutz und Rückhalt


Die nachfolgend tabellarisch aufgelisteten Maßnahmen und Managementziele sind im Maßnahmenlageplan, Unterlage 1.5, räumlich konkret verortet. Die Lage potenzieller Schadensbereiche kann dem Übersichtslageplan „Schäden und Schadensquellen“, Unterlage 1.4, entnommen werden.


Tabelle 5: Maßnahmen für Hochwasserschutz und Rückhalt, potenzielle Schadensbereiche


Nr	Bezeichnung	Management-/Maßnahmenziel	Priorität	Ursache	Schadenspotenzial, Risiko
1		Anlage / Bauwerk umgestalten			
1	Rohrdurchlass S 177	Vergrößerung des Rohrquerschnitts, falls dieser eine Überflutung der S 177 bewirkt (HQ ₁₀₀ = 1,1 m³/s).	2	Flgw	Möglicher Schadensbereich, mögliche Überschwemmung auf der S 177 bei HQ ₁₀₀
2	Verwallung am Teich	Wenn es trotz der Verwallung im Anschluss/oberstrom der Brücke zur Überflutung der Straße kommt, dann Erhöhung des Rohrquerschnitts soweit, dass die Rückstauwirkung erhalten bleibt und es aber nicht mehr zum Überströmen der Straße kommt.	2	Flgw	Ausufern und Überschwemmung der Brückenzufahrt und der Straße
3	Einlauf anlegen/optimieren	Anlage/Optimierung ausreichend leistungsfähiger Einlauf in Straßenentwässerung / Verrohrung	1	OW	Wild abfließendes Wasser von Landwirtschaftsfläche kann Straße überschwemmen
4	Drosselabfluss optimieren	Drosselabfluss optimieren, so dass Rückhalteraum oberhalb bei HQ ₁₀₀ möglichst optimal ausgenutzt wird – i. V. m. Maßnahme 103 (Vergrößerung Rückhaltemulde) (ist i. V. m. den Maßnahmen 5, 31, 32, 103 und 107 umzusetzen)	1	OW	Möglicher Schadensbereich, wiederholt aufgetretene Überschwemmung unterliegender Siedlung und der direkt angrenzenden Straße
5	Rohrdurchlass vergrößern	Ersatzneubau leistungsfähigeres Rohr abgestimmt auf Drosselabfluss des Rückhalteraaumes oberhalb (vgl. Maßnahme-Nr. 110) + Sicherheitszuschlag (ist i. V. m. den Maßnahmen 4, 31, 32, 103 und 107 umzusetzen)	1	OW	Möglicher Schadensbereich, Rückstau und Einstau an angrenzenden Gebäude
6	Rohrdurchlass Dorfstraße	Bei Bedarf (Ersatz-)Neubau Rohrdurchlass unter Straße, um künftig gebündelt von Norden zugeleitetes Wasser ohne Überflutung unter Straße durchzuführen	1	OW	Durch Maßnahme 17 geschaffene, geführte Ableitung bislang wild abfließenden Wassers benötigt eine schadlose Querung der Straße
7	Rohrdurchlass Straße	(Ersatz-)Neubau Rohrdurchlass unter Straße, um künftig ein Überströmen der Straße durch wild abfließendes Oberflächenwasser zu vermeiden	3	Flgw	Möglicher Schadensbereich, potenzielles Überströmen der angrenzenden Straße
8	Rohrdurchlass Zufahrt 1	(Ersatz-)Neubau Rohrdurchlass unter Straße mit geringfügiger Erhöhung der Abflusskapazität zwecks Vermeidung einer randlichen Überschwemmung der Dorfstraße und Vergrößerung des abflusswirksamen Gewässerquerschnitts unterhalb Durchlass zur Vermeidung seitlichen Ausuferens auf Dorfstraße (HQ ₁₀₀ = 5,46 m³/s). Dabei Rückstauwirkung oberhalb Rohrdurchlass für Hochwasserschutz weitgehend erhalten	3	Flgw	Seitliches Ausuferen und Überschwemmen angrenzender Verkehrsflächen


Nr	Bezeichnung	Management-/Maßnahmenziel	Priorität	Ursache	Schadenspotenzial, Risiko
9	Rohrdurchlass Zufahrt 2	Bei Bedarf Ersatzneubau Straßendurchlass, so dass er bei HQ ₁₀₀ kein seitliches Überfluten der Dorfstraße verursacht, aber weiterhin einen Rückstau oberhalb bewirkt	3	Flgw	Seitliches Ausufernd und Überschwemmen angrenzender Verkehrsflächen
10	Rohrdurchlass Zufahrt 3	Bei Bedarf Ersatzneubau Straßendurchlass, so dass er bei HQ ₁₀₀ kein seitliches Überfluten der Dorfstraße verursacht, aber weiterhin einen Rückstau oberhalb bewirkt	3	Flgw	Seitliches Ausufernd und Überschwemmen angrenzender Verkehrsflächen
11	Furt anstatt Durchlass	Umbau Durchlass zu Furt, ökologisch durchgängig im Sohlbereich. Verringerung des Schadenspotenzials	3	Flgw	Potenzielle Hochwasserschäden an Überfahrt
12	Rohrdurchlass optimieren 1	Rohrdurchlass unter Straße „An der kleinen Triebisch“ optimieren bzw. ausreichend leistungsfähig für HQ ₁₀₀ -Abfluss gestalten, kurze Gräben links und rechts des Einlaufes leiten Wasser dem Rohr zu	2	OW	Möglicher Schadensbereich, Überschwemmen angrenzender Verkehrsflächen
13	Rohrdurchlass optimieren 2	Rohrdurchlass unter Straße „An der kleinen Triebisch“ optimieren bzw. ausreichend leistungsfähig für HQ ₁₀₀ -Abfluss gestalten, Gräben links und rechts des Einlaufes leiten Wasser dem Rohr zu	2	OW	Möglicher Schadensbereich, Überschwemmen angrenzender Verkehrsflächen
14	Rohrdurchlass optimieren 3	Rohrdurchlass unter Straße (K 8038) optimieren bzw. ausreichend leistungsfähig für HQ ₁₀₀ -Abfluss gestalten, kurze Gräben links und rechts des Einlaufes leiten Wasser dem Rohr zu	3	OW	Erosionsgefährdete Abflussbahn, Überschwemmen angrenzender Verkehrsflächen
15	Rohrdurchlass optimieren 4	Straßendurchlass bei Bedarf leistungsfähiger gestalten, so dass Straße bei HQ ₁₀₀ nicht überströmt wird	3	OW	Möglicher Schadensbereich, Überschwemmen angrenzender Verkehrsflächen
2		Graben anlegen / ertüchtigen			
16	Graben anlegen/ertüchtigen	Aushub für Verwallung nutzen, am Tiefpunkt an Straße neue/optimierte Einleitung in Straßenentwässerung bzw. vorhandene Rohrleitung, Schutz der unterliegenden und angrenzenden Straßenabschnitte und Wohnbebauung vor wild abfließendem Wasser	1	OW	Überschwemmung der Straße und unterliegender Abschnitte und der unterliegenden Wohnbebauung sowie Schutz vor Sedimenteintrag in diese Bereiche
17	Graben anlegen	Graben/Mulde leitet wild abfließendes Oberflächenwasser schadlos zu neuem Straßendurchlass hin, Geführte Ableitung des Oberflächenwasser; Schutz von unterliegender Straße und angrenzenden Wohnhaus	1	OW	Überströmung der unterliegenden Straße und Wasserschäden im Bereich des Wohnhauses
18	Flache Mulde anlegen	Flache, bewirtschaftbare Mulde zur Ableitung des wild abfließenden Wassers nach Süden zum Bach und zum Rohrdurchlass unter der Straße hin	2	OW	Breitgefächert, ungebündelt abfließendes Oberflächenwasser überströmt die Straße
19	Graben anlegen/ertüchtigen	Graben leitet Oberflächenwasser zu Straßendurchlass/Verrohrung hin und verhindert Überströmen der Straße und Sedimentation auf der Straße, Schutz der unterliegenden Kirche vor wild abfließendem Wasser	1	OW	Überschwemmung und Sedimentation auf unterliegender Straße, Überschwemmung im Bereich der unterliegenden Kirche
20	Graben anlegen/ertüchtigen	Graben hinter Verwallung sammelt wild abfließendes Wasser und führt es der Verrohrung unter Straße hindurch zu, Nutzung des Grabenaushubs für Verwallung	1	OW	Überschwemmung und Sedimentation auf unterliegender Straße
21	Graben anlegen	Graben leitet wild abfließendes Wasser in Geländesenke an unterliegender Bebauung vorbei	1	OW	Überschwemmung unterliegender Bebauung

Nr	Bezeichnung	Management-/Maßnahmenziel	Priorität	Ursache	Schadenspotenzial, Risiko
22	Graben anlegen/ertüchtigen	Graben hinter Verwallung sammelt wild abfließendes Wasser und führt es der Verrohung unter Straße hindurch zu, Nutzung des Grabenaushubs für Verwallung	2	OW	Überschwemmung und Sedimentation auf unterliegender Straße
23	Graben anlegen/ertüchtigen	Graben hinter Verwallung sammelt wild abfließendes Wasser und führt es der Verrohung unter Straße hindurch zu, Nutzung des Grabenaushubs für Verwallung	2	OW	Überschwemmung und Sedimentation auf unterliegender Straße
24	Graben anlegen/ertüchtigen	Graben hinter Verwallung sammelt wild abfließendes Wasser und führt es der Verrohung unter Straße hindurch zu, Nutzung des Grabenaushubs für Verwallung	2	OW	Überschwemmung und Sedimentation auf unterliegender Straße
25	Graben anlegen/ertüchtigen	Graben hinter Verwallung sammelt wild abfließendes Wasser und führt es der Verrohung unter Straße hindurch zu, Nutzung des Grabenaushubs für Verwallung	2	OW	Überschwemmung und Sedimentation auf unterliegender Straße
26	Graben anlegen	Graben führt wild abfließendes Wasser aus Tiefenlinie an Vierseithof vorbei	1	OW	Überschwemmung und Sedimentablagerung im Bereich eines Vierseithofes
27	Graben verlegen & leistungsfähig herstellen	Graben auf westliche Seite des Damms verlegen und Damm bis an Straße aufschütten & erhöhen. Graben leistungsfähig herstellen, dass er die von oben zuströmende Wassermenge ohne Ausuferm ableiten kann.	1	OW + Flgw	Überschwemmung des westlich gelegenen Hauses (altes Pfarrhaus)
28	Partielle Aufweitung	Partielle Aufweitung und ökologische Aufwertung durch Pflanzung einzelner Obstgehölze in unregelmäßigen Abständen entlang Graben, Ableiten des HQ ₁₀₀ ohne Ausuferm sicherstellen	2	OW	Wasser ufert aus und führt zu partiellen Überschwemmungen auf umliegenden Flächen
3		Gewässerquerschnitt aufweiten / Erhalten und Fördern der fließenden Retention			
29	Optimierung Zustrom wild abfließendes Wasser	hydraulische Optimierung verbunden mit einer Aufweitung des Zulaufbereiches aus Richtung des tiefergelegten Wegeabschnittes, über den wild abfließendes Oberflächenwasser zuströmt (ist i. V. m. den Maßnahmen 62 und 102 umzusetzen)	2	Flgw	Überschwemmung der benachbarten Bereiche einschließlich Straße
30	moderate Aufweitung	moderate Aufweitung südlich des Gewässers zur Optimierung der Abflussleistung	3	Flgw	seitliches Ausuferm auf benachbarte Grundstücke bei erhöhter Rauigkeit oder Strukturvielfalt
31	Erhöhung der hydraulischen Leistungsfähigkeit	Erhöhung der hydraulischen Leistungsfähigkeit, so dass es nicht mehr zu einem Ausuferm bei HQ ₁₀₀ kommt (ist i. V. m. den Maßnahmen 4, 5, 32, 103 und 107 umzusetzen)	1	OW	Ausuferm und Einstau bei Wohngebäude
32	Erhöhung der hydraulischen Leistungsfähigkeit	Aufweitung und geringfügige Vertiefung des Gerinnes im Bereich der Bushaltestelle – Herstellung eines gleichmäßigeren Gefälles bis zum nächsten Brückendurchlass, Herstellung eines niedrigeren Wasserspiegels bei HQ ₁₀₀ , damit es zu keiner Durchströmung des Straßendurchlassrohres von Süden nach Norden und zu keinem hohen Einstau beim Wohngebäude kommt (ist i. V. m. den Maßnahmen 4, 5, 31, 103 und 107 umzusetzen)	1	Flgw	Umkehr der Strömungsrichtung und Abfluss aus dem Bach aus Sora durch Verrohung unter Straße bei Bushaltestelle mit in der Folge eines hohen Einstaus bei Wohngebäude, Überschwemmung der Straße



Nr	Bezeichnung	Management-/Maßnahmenziel	Priorität	Ursache	Schadenspotenzial, Risiko
33	Aufweiten, Abfluss verlangsamten 1	Aufweitung & Abfluss verlangsamen, fließende Retention optimieren, ggf. Optimierung Übergang zu unterliegendem Straßendurchlass	2	Flgw	Seitliches Ausufer mit möglicher Überflutung von Straße, insb. im Bereich des Straßendurchlasses und unterhalb gelegenes Pfarrhaus
34	Aufweiten, Abfluss verlangsamten 2	Aufweitung & Abfluss verlangsamen, fließende Retention optimieren für Schutz unterliegender Gewässerabschnitte und Siedlungsbereiche	2	Flgw	Seitliches Ausufer und mögliche Überflutung von Straße, insb. im Bereich des Brückendurchlasses
35	Aufweiten, Abfluss verlangsamten 3	Aufweitung & Abfluss verlangsamen, fließende Retention optimieren für Schutz unterliegender Gewässerabschnitte und Siedlungsbereiche	2	Flgw	Seitliches Ausufer und mögliche Überflutung von Straße, insb. im Bereich des Brückendurchlasses
36	Aufweiten, Abfluss verlangsamten 4	Aufweitung & Abfluss verlangsamen, fließende Retention optimieren für Schutz unterliegender Gewässerabschnitte und Siedlungsbereiche	3	Flgw	Seitliches Ausufer und mögliche Überflutung von Straße, insb. im Bereich des Brückendurchlasses
37	Aufweiten, Abfluss verlangsamten 5	Aufweitung & Abfluss verlangsamen, fließende Retention optimieren für Schutz unterliegender Gewässerabschnitte und Siedlungsbereiche	3	Flgw	Seitliches Ausufer und mögliche Überflutung von Straße, insb. im Bereich des Straßendurchlasses
38	Aufweiten, Abfluss verlangsamten 6	Aufweitung & Abfluss verlangsamen, fließende Retention optimieren für Schutz unterliegender Gewässerabschnitte und Siedlungsbereiche	3	Flgw	Schäden am Gewässer und Überschwemmung untergelegener Siedlungsbereiche durch kumulierende Zuflüsse in der Kleinen Triebisch
39	Aufweiten, Abfluss verlangsamten 7	Aufweitung & Abfluss verlangsamen, fließende Retention optimieren für Schutz unterliegender Gewässerabschnitte und Siedlungsbereiche	2	Flgw	Schäden am Gewässer und Überschwemmung untergelegener Siedlungsbereiche durch kumulierende Zuflüsse in der Kleinen Triebisch
40	Offenlegung, Renaturierung	Offenlegung und Renaturierung, Abflussquerschnitt soll HQ ₁₀₀ -Abfluss aufnehmen können, Verlangsamung des Abflusses für Schutz unterliegender Gewässerabschnitte und Siedlungsbereiche	2	Flgw	Schäden am Gewässer und Überschwemmung untergelegener Siedlungsbereiche durch kumulierende Zuflüsse in der Kleinen Triebisch
4		Verwaltung anlegen			
41	Verwaltung anlegen	Anlage einer flachen Verwaltung mit Aushub aus Graben zur Lenkung des wild abfließenden Wassers (Schutz Straße und Wohnbebauung)	1	OW	Wild abfließendes Wasser und Sedimentation auf Straße und zwischen Wohnbebauung
42	Ggf. Verwaltung anlegen	Bei Bedarf Verwaltung anlegen, um unkontrolliertes Überströmen des unterliegenden Flurstücks zu vermeiden und partiellen Rückhalt oberhalb zu erschließen.	3	OW	Potenziell wild abfließendes Wasser auf Wohngrundstück

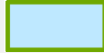

Nr	Bezeichnung	Management-/Maßnahmenziel	Priorität	Ursache	Schadenspotenzial, Risiko
43	Erhöhung anlegen/gestalten	Erhöhung um ca. 20 cm im Anschluss an Brücke und straßenseitige Teichmauer, dazwischen auch partielle Erhöhung der Wegefläche um 20 cm	1	Flgw	Überschwemmung der nördlich gelegenen Dorfstraße
44	Verwallung optimieren	Verwallung bis zur Straße hin (Bereich des aktuellen Grabens) ausdehnen und um 30 cm erhöhen - Graben östlich der Verwallung neu anlegen.	1	Flgw + OW	Überschwemmung der Straße und des Pfarrhauses
45	Begrünte Verwallung mit gestalterischem Anspruch	Begrünte Verwallung als Schutz vor wild abfließendem Oberflächenwasser in Geländetiefpunkten/-bereich, Landschaftsbild / visuelle Gestaltung gut passfähig mit Kirche, ggf. zur Aufwertung nutzen	1	OW	Wild abfließendes Oberflächenwasser und Sedimentation auf Kirchengelände
46	Verwallung anlegen 1	Verwallung leitet wild abfließendes Wasser dem Straßendurchlass zu (Verwallung ist Aushub aus dahinterliegendem Graben), Schutz vor Überströmen der Straße	2	OW	Überströmen und Sedimentation auf Straße
47	Verwallung anlegen 2	Verwallung leitet wild abfließendes Wasser dem Straßendurchlass zu (Verwallung ist Aushub aus dahinterliegendem Graben), Schutz vor Überströmen der Straße	2	OW	Überströmen und Sedimentation auf Straße
48	Verwallung anlegen 3	Verwallung leitet wild abfließendes Wasser dem Straßendurchlass zu (Verwallung ist Aushub aus dahinterliegendem Graben), Schutz vor Überströmen der Straße	2	OW	Überströmen und Sedimentation auf Straße
49	Verwallung anlegen 4	Verwallung leitet wild abfließendes Wasser dem Straßendurchlass zu (Verwallung ist Aushub aus dahinterliegendem Graben), Schutz vor Überströmen der Straße	2	OW	Überströmen und Sedimentation auf Straße
50	Verwallung anlegen 5	Verwallung leitet wild abfließendes Wasser dem Straßendurchlass zu (Verwallung ist Aushub aus dahinterliegendem Graben), Schutz vor Überströmen der Straße	2	OW	Überströmen und Sedimentation auf Straße
51	Verwallung anlegen 6	Verwallung leitet wild abfließendes Wasser dem Straßendurchlass zu (Verwallung ist Aushub aus dahinterliegendem Graben), Schutz vor Überströmen der Straße	2	OW	Überströmen und Sedimentation auf Straße
52	Verwallung anlegen	Verwallung leitet wild abfließendes Oberflächenwasser aus Tiefenlinie an Vierseithof vorbei und führt das Wasser in den Graben	1	OW	Überschwemmung und Sedimentablagerung im Bereich eines Vierseithofes
5		Begrünung erosionsgefährdete Abflussbahn			
53	Wiese + Obstgehölze 1	extensiver Wiesenstreifen mit regelmäßigen grenzmarkierenden Gehölzen wechselseitig (Schwerpunkt Obstgehölze), Bodenerhalt/Vermeidung Abtrag und Schutz des Gewässers vor Sedimenteintrag	3	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in die Kleine Triebisch
54	Wiese + Gehölze	extensiver Wiesenstreifen mit einzelnen Gehölzen, Bodenerhalt/Vermeidung Abtrag und Schutz der Straße vor Sedimentauftrag	2	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag über/auf Straße und danach in die Kleine Triebisch
55	Wiese + Obstgehölze 2	extensiver Wiesenstreifen mit Obstgehölzen, Dauergrünland auf dem letzten Stück der erosionsgefährdeten Abflussbahn zwecks Erhalt einer landwirtschaftlichen Überfahrt (oberhalb davon Hecke anlegen geplant)	3	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in die Kleine Triebisch

Nr	Bezeichnung	Management-/Maßnahmenziel	Priorität	Ursache	Schadenspotenzial, Risiko
56	Wiese + Gehölze	extensiver Wiesenstreifen mit einzelnen Gehölzen, Bodenerhalt/Vermeidung Abtrag und Schutz der Straße vor Sedimentauftrag	2	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag über/auf Straße und danach in die Kleine Triebisch
57	Wiese + Obstgehölze 3	extensiver Wiesenstreifen mit regelmäßigen grenzmarkierenden Gehölzen wechselseitig (Schwerpunkt Obstgehölze), Bodenerhalt/Vermeidung Abtrag und Schutz der Straße vor Sedimentauftrag	2	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in die Kleine Triebisch
58	Wiese + Obstgehölze 4	extensiver Wiesenstreifen mit regelmäßigen grenzmarkierenden Obstgehölzen wechselseitig, Bodenerhalt/Vermeidung Bodenerosion in der Tiefenlinie und Schutz des Gewässers vor Sedimenteintrag	1	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in die Kleine Triebisch
59	Wiese + Obstgehölze 5	extensiver Wiesenstreifen mit regelmäßigen grenzmarkierenden Gehölzen wechselseitig (Schwerpunkt Obstgehölze), Bodenerhalt/Vermeidung Bodenerosion in der Tiefenlinie und Schutz des Gewässers vor Sedimenteintrag	2	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in die Kleine Triebisch
60	Wiese + Obstgehölze 6	extensiver Wiesenstreifen mit regelmäßigen grenzmarkierenden Gehölzen wechselseitig (Schwerpunkt Obstgehölze), Bodenerhalt/Vermeidung Bodenerosion in der Tiefenlinie und Schutz des Gewässers vor Sedimenteintrag	3	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in die Kleine Triebisch
61	Wiese + Obstgehölze 7	extensiver Wiesenstreifen mit einzelnen grenzmarkierenden Gehölzen wechselseitig (Schwerpunkt Obstgehölze), Bodenerhalt/Vermeidung Bodenerosion in der Tiefenlinie	2	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in den die Siedlung Sora und den Bach aus Sora
62	Wiese + Obstgehölze 8	extensiver Wiesenstreifen mit regelmäßigen grenzmarkierenden Gehölzen wechselseitig (Schwerpunkt Obstgehölze), Bodenerhalt/Vermeidung Bodenerosion in der Tiefenlinie und Schutz des Bachs aus Sora in der Ortslage vor Sedimenteintrag, Vermeidung einer Sedimentation im Gewässerbett in der Ortslage Sora	1	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in den Bach aus Sora und die Siedlung Sora
63	Wiese + Obstgehölze 9	extensiver Wiesenstreifen mit regelmäßigen grenzmarkierenden Gehölzen wechselseitig (Schwerpunkt Obstgehölze)	2	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in die Kleine Triebisch
6		Erosionsschutz – Hecke anlegen			
64	Erosionsschutzhecke in Tiefenlinie	Hecke in erosionsgefährdeter Tiefenlinie als Erosionsschutz, Biotopverbund und Landschaftsbild, Anlage parallel zu geplantem Weg	1	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in die Kleine Triebisch
65	Erosionsschutzhecke, funktional hochwertig	Hauptzweck: Erosionsschutz. Vielfältig strukturierte Hecke mit vielen Blüten-/Obstgehölzen und Sträuchern auf Hangbereich mit potenziell sehr stark Erosionsgefährdung	1	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in die Kleine Triebisch
66	Hecke ergänzt Gehölzsaum	Hecken/Gebüschpflanzung ergänzt bestehenden Gehölzsaum entlang des Flusses im Bereich mit einem nur sehr schmalen Saum (u. a. Schutz vor Sedimenteintrag), Abflussverzögerung im Hochwasserfall	3	Flgw + OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in die Kleine Triebisch
67	Erosionsschutzhecke in Tiefenlinie	Hecke in erosionsgefährdeter Tiefenlinie als Erosionsschutz, Biotopverbund und Landschaftsbild	2	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in die Kleine Triebisch

Nr	Bezeichnung	Management-/Maßnahmenziel	Priorität	Ursache	Schadenspotenzial, Risiko
68	Erosionsschutzhecke in Tiefenlinie	Hecke in erosionsgefährdeter Tiefenlinie als Erosionsschutz, Biotopverbund und Landschaftsbild	2	OW	Bodenerosion und Sedimenteintrag in die Kleine Triebisch
7		Erosionsschutz – Konservierende Bodenbearbeitung			
69	Konservierende Bodenbearbeitung 1	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	2	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag in Siedlungslage Sora und Gewässer
70	Konservierende Bodenbearbeitung 2	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag in Siedlungslage Sora und Gewässer
71	Konservierende Bodenbearbeitung 3	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag in Siedlungslage Sora und Gewässer
72	Konservierende Bodenbearbeitung 4	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag in Siedlungslage Sora und Gewässer
73	Konservierende Bodenbearbeitung 5	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag in Siedlungslage Sora und Gewässer
74	Konservierende Bodenbearbeitung 6	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag die Kleine Triebisch
75	Konservierende Bodenbearbeitung 7	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag die Kleine Triebisch
76	Konservierende Bodenbearbeitung 8	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag die Kleine Triebisch
77	Konservierende Bodenbearbeitung 9	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag die Kleine Triebisch
78	Konservierende Bodenbearbeitung 10	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag in Siedlungslage Taubenheim und Gewässer

Nr	Bezeichnung	Management-/Maßnahmenziel	Priorität	Ursache	Schadenspotenzial, Risiko
79	Konservierende Bodenbearbeitung 11	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag in Siedlungslage Taubenheim und Gewässer
80	Konservierende Bodenbearbeitung 12	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag in Siedlungslage Taubenheim und Gewässer
81	Konservierende Bodenbearbeitung 13	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag die Kleine Triebisch
82	Konservierende Bodenbearbeitung 14	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag die Kleine Triebisch
83	Konservierende Bodenbearbeitung 15	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag die Kleine Triebisch
84	Konservierende Bodenbearbeitung 16	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag die Kleine Triebisch
85	Konservierende Bodenbearbeitung 17	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag die Kleine Triebisch
86	Konservierende Bodenbearbeitung 18	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag die Kleine Triebisch
87	Konservierende Bodenbearbeitung 19	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag die Kleine Triebisch
88	Konservierende Bodenbearbeitung 20	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag in unterliegende Siedlungslage und Kleine Triebisch
89	Konservierende Bodenbearbeitung 21	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag in unterliegende Siedlungslage und Kleine Triebisch
90	Konservierende Bodenbearbeitung 22	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag die Kleine Triebisch
91	Konservierende Bodenbearbeitung 23	höhenlinienparallele Bewirtschaftung, Direktsaat oder Streifenweise Bearbeitung (Strip Till), Erosionsschutz und verbesserte Infiltration/Wasserrückhalt in der Fläche	1	OW	Bodenerosion, wild abfließendes Oberflächenwasser, Sedimenteintrag die Kleine Triebisch

Nr	Bezeichnung	Management-/Maßnahmenziel	Priorität	Ursache	Schadenspotenzial, Risiko
8		Erosionsschutz – Dauergrünland anlegen			
92	Dauergrünland anlegen (ggf. dauerhaft konservierende Bearbeitung)	Dauergrünland auf potenziell äußerst hoch erosionsgefährdeter Steillage oder ggf. dauerhaft höhenlinienparallele Bewirtschaftung mit Direktsaat oder Strip Till-Technik, Erhalt des Bodens – Vermeidung Sedimenteintrag in unterliegende Bebauung und Kleine Triebisch, Verringerung des Oberflächenabflusses	1	OW	Sehr starke Bodenerosion / Verlust des Bodens und Eintrag in die Kleine Triebisch und teilweise Weitertransport in unterliegende Siedlungslagen
93	Dauergrünland anlegen	Dauergrünland auf potenziell äußerst hoch erosionsgefährdeter Steillage als wirksamer Bodenerosionsschutz im Bereich bislang sehr starker Bodenerosion, Verbesserung Infiltration, Erhalt des Bodens – Vermeidung Sedimenteintrag in unterliegende Bebauung und Kleine Triebisch, Verringerung des Oberflächenabflusses	1	OW	Sehr starke Bodenerosion / Verlust des Bodens, Ablagerung im Bereich unterliegender Wohnbebauung und Eintrag in die Kleine Triebisch – teilweise Weitertransport in unterliegende Siedlungslagen
9		Überschwemmungsgebiet festsetzen			
94	ÜSG ausweisen	Überschwemmungsgebiet festsetzen, Sichern der Retentionsfunktion für den Hochwasserschutz, Vermeidung einer Verschlechterung oder Erhöhung des Schadenspotenzials	1	Flgw	Verringerung der Retention: Ablagerung von Boden oder Baumaterialien, Bebauung
95	ÜSG ausweisen	Überschwemmungsgebiet festsetzen, Sichern der Retentionsfunktion für den Hochwasserschutz, Vermeidung einer Verschlechterung oder Erhöhung des Schadenspotenzials	1	Flgw	Verringerung der Retention: Ablagerung von Boden oder Baumaterialien, Bebauung
96	ÜSG ausweisen	Überschwemmungsgebiet festsetzen, Sichern der Retentionsfunktion für den Hochwasserschutz, Vermeidung einer Verschlechterung oder Erhöhung des Schadenspotenzials	1	Flgw	Verringerung der Retention: Ablagerung von Boden oder Baumaterialien, Bebauung
97	ÜSG ausweisen	Überschwemmungsgebiet festsetzen, Sichern der Retentionsfunktion für den Hochwasserschutz, Vermeidung einer Verschlechterung oder Erhöhung des Schadenspotenzials	1	Flgw	Verringerung der Retention: Ablagerung von Boden oder Baumaterialien, Bebauung
98	ÜSG ausweisen	Überschwemmungsgebiet festsetzen, Sichern der Retentionsfunktion für den Hochwasserschutz, Vermeidung einer Verschlechterung oder Erhöhung des Schadenspotenzials	1	Flgw	Verringerung der Retention: Ablagerung von Boden oder Baumaterialien, Bebauung
99	ÜSG ausweisen	Überschwemmungsgebiet festsetzen, Sichern der Retentionsfunktion für den Hochwasserschutz, Vermeidung einer Verschlechterung oder Erhöhung des Schadenspotenzials	2	Flgw	Verringerung der Retention: Ablagerung von Boden oder Baumaterialien, Bebauung
100	ÜSG ausweisen	Überschwemmungsgebiet festsetzen, Sichern der Retentionsfunktion für den Hochwasserschutz, Vermeidung einer Verschlechterung oder Erhöhung des Schadenspotenzials	2	Flgw	Verringerung der Retention: Ablagerung von Boden oder Baumaterialien, Bebauung
101	ÜSG ausweisen	Überschwemmungsgebiet festsetzen, Sichern der Retentionsfunktion für den Hochwasserschutz, Vermeidung einer Verschlechterung oder Erhöhung des Schadenspotenzials	2	Flgw	Verringerung der Retention: Ablagerung von Boden oder Baumaterialien, Bebauung

Nr	Bezeichnung	Management-/Maßnahmenziel	Priorität	Ursache	Schadenspotenzial, Risiko
10		Rückhaltemulde begrünt anlegen / vergrößern			
102	Mulde für Sedimentrückhalt neu anlegen	Rückhaltemulde/Absetzbecken für Sedimentrückhalt (1 Ebene etwa 50 cm tief, Aushub erzeugt Verwallung die unterliegende Hälfte umrahmend, Becken/Verwallung von Gehölzsaum gerahmt)	1	OW	Sedimenteintrag in Bach aus Sora und Ortslage mit potenzieller Überschwemmung
103	Rückhaltemulde für Wasser vergrößern	Vergrößerung der bestehenden Rückhaltemulde (und stärkere Drosselung des Abflusses), (ist i. V. m. den Maßnahmen 4, 5, 31, 32 und 107 umzusetzen)	1	OW	Überschwemmung von Wohnbebauung und Straße durch wild abfließendes Wasser
11		Infrastruktur- und Objektschutz			
104	Straßengefälle optimieren	bei Ersatzneubau Staatsstraße Gefälle nach Südwest ausrichten, damit oberflächlich abfließendes Wasser in den Bach fließt	2	OW	Überschwemmung vor Gasthaus und auf Staatsstraße
105	Weg anheben	Anhebung eines Wegeabschnitts, um oberhalb einen Wasserrückhalt zu erschließen/realisieren	3	OW	Wild abfließendes Oberflächenwasser fließt ungebremst in die Ortslage Sora
106	Straßenentwässerung: leistungsfähiger Ersatzneubau	seitlich leistungsfähige Straßenentwässerung im Rahmen Straßenneubau realisieren, damit von Nordosten zufließendes Wasser geordnet abgeleitet wird	2	OW	Überschwemmung vor Gasthaus und auf Staatsstraße
107	Dorfstraße verlegen für Bachaufweitung	seitliche Verlegung der Dorfstraße nach Norden hin, um Platz für eine deutliche Aufweitung des Baches zu erlangen und den oberliegenden Hochwasserrisikobereich an Bushaltestelle zu entschärfen (ist i. V. m. den Maßnahmen 4, 5, 31, 32 und 103 umzusetzen)	1	Flgw	Abflusswirksamer Bachquerschnitt führt Wasser langsam bzw. mit zu hohen Wasserständen ab, Überschwemmung Straße + Wohngebäude